

Hüter der Lüfte

Ein Märchen aus der Zeitenwende

Es war einmal in den Auen am Rande der Stadt, einem Ort von unbeschreiblicher Schönheit, wo ein klares Wasser sanft durch grüne Wiesen floss und die Vögel ihre Lieder in den Himmel sangen, eine Gemeinschaft von Modellfliegern.

Diese Modellflieger waren Menschen von grenzenloser Kreativität und Leidenschaft für das Fliegen. Jeden Tag versammelten sie sich auf den weitläufigen Wiesen im Auenland, um ihre kunstvollen Flugzeuge in die Lüfte steigen zu lassen und die Freiheit des Fliegens zu genießen.

Doch eines Tages, als die Modellflieger sich wie gewohnt auf den Weg machten, um ihre Flugzeuge startklar zu machen, geschah etwas Seltsames. Ein dichter Nebel legte sich über die Wiesen, und plötzlich war das Summen der Motoren und das Flattern der Flügel verstummt.

Verwirrt und besorgt versuchten die Modellflieger, ihre Flugzeuge zu starten, doch sie blieben am Boden, als ob sie plötzlich ihre Fähigkeit zum Fliegen verloren hätten.

Verzweifelt suchten die Modellflieger nach einer Erklärung. Sie fragten die alten Bäume und den Fluss, doch sie erhielten keine Antwort.

Schließlich wandten sich die Modellflieger an den weisen Hüter der Lüfte, einen alten Mann namens Green Jack, der über das Auenland wachte.

"Warum können unsere Flugzeuge nicht mehr fliegen?", fragten die Modellflieger den Hüter der Lüfte.

Der alte Mann, dessen Gesicht von den Jahren gezeichnet war und dessen Augen von Weisheit glänzten, stand am Ufer des Flusses und betrachtete nachdenklich die weiten Wiesen und das klare Wasser, das sanft vor sich hin plätscherte. Seine weißen Haare wehten im leichten Wind, während er über die Zukunft der Auen nachdachte.

Dem alten Mann entwich ein tiefer Seufzer über seine Lippen, als er die Modellflieger, die ihm gegenüberstanden, betrachtete. Sein Blick war voller Sorge, denn er wusste, dass er ihnen eine traurige Nachricht überbringen musste.

Langsam schüttelte er den Kopf, und sein Blick wurde traurig. Die Falten auf seiner Stirn vertieften sich, als er die schwere Bürde der Worte, die er aussprechen musste, spürte.

"Die Zeit des Modellflugs im Auenland ist vorbei", begann er schließlich, seine Stimme leise und bedächtig. "Die Vögel haben die Lüfte für sich zurückgewonnen", fuhr er fort, seine Stimme von Wehmut erfüllt. "Es ist an der Zeit, dass wir uns von unserem geliebten Ort verabschieden und die Erinnerungen an die wundervollen Zeiten bewahren, die wir gemeinsam in den Auen verbracht haben."

Jedes Wort schien eine tiefe Verbundenheit mit der Natur auszudrücken, als ob der alte Mann die Stimme der Auen selbst wäre. Seine Worte trugen das Gewicht der Jahrhunderte, die er erlebt hatte, und die Einsicht, die er aus der Beobachtung der natürlichen Welt gewonnen hatte.

Der Wind, der über die Wiesen strich, schien seine Worte zu tragen, während sie sich langsam über das Land ausbreiteten und er zu einem letzten Flug mit seinem Doppeldecker abhob. Es war, als ob die Luft selbst seinen Gedanken Raum gab, damit sie sich in die Herzen derjenigen einprägen konnten, die seinen Worten lauschten.

Seine Worte hallten durch die Stille der Auen, und die Modellflieger sahen sich betroffen an, waren bestürzt über diese Nachricht und konnten nicht glauben, dass ihr geliebtes Hobby plötzlich zu Ende sein sollte. Sie senkten betrübt die Köpfe, doch sie wussten, dass der alte Mann recht hatte.

Es war Zeit, Abschied zu nehmen und die Erinnerungen an ihre Abenteuer in den Auen zu bewahren, während die Vögel wieder allein über die Lüfte herrschten.

Doch der Hüter der Lüfte versprach den Modellfliegern, dass sie sich immer an die wundervollen Zeiten erinnern würden, die sie gemeinsam im Auenland verbracht hatten, und dass ihre Leidenschaft für das Fliegen niemals sterben würde.

Und so verabschiedeten sich die Modellflieger von den Auen, mit einem wehmütigen Blick zurück auf die grünen Wiesen und das klare Wasser des Flusses, und trugen die Erinnerung an ihre Abenteuer und ihre Träume in ihren Herzen für immer weiter.